

Selbstverständnis des Vorstandes

Die Exponenten der LGU werden häufig auf die Aktivitäten der LGU angesprochen. Die Statuten allein sind oftmals nicht bekannt genug und geben selten die detailliert gewünschte Auskunft. Transparenz ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, weshalb er sich weitergehend mit seinem Selbstverständnis für die Arbeit der LGU auseinandergesetzt hat. Das folgende Resultat wurde in der Vorstandssitzung vom 24. Januar 2000 verabschiedet. Die Grundlage zum Selbstverständnis bieten die aktuellen Statuten vom Juni 1998.

Wir verstehen die LGU als politische Akteurin im Spannungsfeld von Kooperation und Konfrontation.

In der täglichen Arbeit definiert sie Zielgrössen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Liechtenstein. Parallel dazu geht es darum, in aktuellen Diskussionen die «Messlatte» einerseits für die Qualität der Diskussion und andererseits für das Resultat zu legen.

Die politischen EntscheidungsträgerInnen sollen veranlasst werden, eine möglichst konkrete Position zu Umweltthemen zu beziehen. Auf diese Weise können Umweltstandpunkte zu Wahlkriterien werden.

Auf der anderen Seite streben wir, über Information und Sensibilisierung der Bevölkerung, die optimale Wahrnehmung dieser Standpunkte durch die Bevölkerung an.

Die Rolle der LGU als Nichtregierungsorganisation unterscheidet sich von derjenigen politischer Parteien, der gewählten Volksvertretung und der Verwaltung. Sie entwirft Visionen genauso wie sie konkrete Akzente und Impulse setzt. Dazu gehören auch die Definition einer neuen Lebensqualität sowie das Aufzeigen und die Schaffung von Entscheidungsmöglichkeiten für die Einzelperson.

Meinungsbildung wird vor allem bei den politischen Entscheidungsträgern angesetzt.

Der Austausch mit der Verwaltung ist zweckdienlich und unterscheidet sich klar von der Lobbyarbeit.

Von Rechtsmitteln machen wir nach Abschätzung der Zielerreichung Gebrauch.

Sie sind ein unerlässliches Mittel in der Umsetzung der bestehenden Gesetze.

In der Umsetzung bestehender Gesetze und Beschlüsse setzen wir eigene Akzente vor allem in Form von Projekten.

Da Umweltthemen heute grossteils Minderheitsanliegen sind, ist mit den Aktivitäten der LGU auch eine gewichtige Rolle in der Entwicklung der Demokratie verbunden.

Starke Nichtregierungsorganisation sind für eine dynamische Demokratie notwendig. Ihre Aufgabe betrifft insbesondere die Beeinflussung des Umgangs mit Minderheiten, mit Transparenz, mit Kohärenz, mit den Medien und mit den Beteiligungsmöglichkeiten der Bevölkerung.

Die LGU soll als kompetente, verlässliche, kritische Partnerin wahrgenommen werden.